

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
I/02/02-1

Vorlagen-Nummer

0445/2014

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgerbeschwerde gem. § 24 GO: Ausbau Spielplatz An St. Adelheid in Köln-Neubrück (Az.: 02-1600-86/13)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	06.05.2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich bei der Petentin für die Eingabe und bittet die Verwaltung, den Ausbau des Spielplatzes An St. Adelheid zu realisieren.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Die Petentin spricht sich in ihrer Eingabe für eine unverzügliche Aufnahme der Planung und Umsetzung des Ausbaus des Spielplatzes An St. Adelheid in Köln-Neubrück aus.

1. Die Gesamtsituation der Spielplätze in Neubrück stellt sich wie folgt dar:

Der mit 1,1 qkm flächenmäßig fünftkleinste Kölner Stadtteil Neubrück, in dem insgesamt 8.787 Bürgerinnen und Bürger leben – hiervon 1.763 Kinder und Jugendliche –, verfügt über insgesamt 8 Spielplätze.

Aufgrund des in diesem dichtbebauten Stadtteil gegebenen hohen Bedarfs hat Neubrück bei der Festlegung der prioritär durchzuführenden Maßnahmen eine besondere Berücksichtigung erfahren; zwei der fünf im Stadtbezirk Kalk prioritär zu bearbeitenden Maßnahmen sind hier vorgesehen.

Die beiden Spielplätze Wolfgang-Borchert-Weg sowie Paul-Klee-Straße werden Anfang 2014 im Rahmen einer umfangreichen Umgestaltung eine erhebliche Aufwertung des Spielangebots erfahren. Der Spielplatz Hermann-Ehlers-Straße, welcher dann als einziger Spielplatz noch unzureichend ausgestattet ist, bedarf aufgrund der Schadstoffbelastung des Bodens einer Sanierung und wird daher ebenfalls aufwändig umgestaltet werden. Ein genauer Zeitpunkt steht noch nicht fest. Die übrigen Spielplätze verfügen bereits über ein attraktives Spielangebot.

Der Spielplatz An. St. Adelheid, welcher beim Amt für Kinder, Jugend und Familie erst seit gut zwei Jahren als öffentlicher Spielplatz geführt wird, steht ebenfalls auf der Liste der prioritär durchzuführenden Maßnahmen.

2. Das in der Fußgängerzone liegende Grundstück wurde ursprünglich vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik verwaltet und im Kataster mit der Nutzung „Fußgängerzone“ geführt. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat hier vor einigen Jahren mit Hilfe einer Spende des Bürgervereins Neubrück Spielgeräte aufgestellt.

Im Sommer 2011 wurde zwischen den Ämtern abgestimmt, dass die aktuell vorhandene 556 qm große Spielfläche offiziell als Spielfläche geführt und mit dieser Nutzung auch ins Kataster eingetragen wird. Des Weiteren stimmte das Amt für Straßen und Verkehrstechnik einer Erweiterung der Spielfläche zu; der zwischen der Stadtbibliothek und dem Pfarrheim der Katholischen Kirchengemeinde St. Adelheid liegende Teil der Fußgängerzone soll ebenfalls als Spielplatz gestaltet werden.

In Eigeninitiative hat der Bürgerverein Neubrück im Jahr 2011 die im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendlichen nach ihren Wünschen und Anregungen bezüglich der Spielplatzgestaltung befragt; das Ergebnis der Befragung wurde dem Amt für Kinder, Jugend und Familie am 28.03.2012 offiziell übergeben.

3. Trotz hoher Priorität konnte der Spielplatz nicht zeitnah erweitert werden.

Gründe waren zum einen mangelnde personeller Kapazitäten und erhöhtes Arbeitsaufkommen – u. a. wegen vorrangig zu bearbeitender, mit Mitteln aus dem Bundeskonjunkturprogramm finanzierter Maßnahmen – sowie aus haushaltstechnischen Gründen wie vorläufiger Haushaltsführung und Haushaltssperre.

Zudem stellte sich im Rahmen eines Treffens der IG Marktplatz am 27.11.2012, an dem u. a. auch Mitglieder des Vorstands des Bürgervereins Neubrück teilnahmen, heraus, dass die Pfarrgemeinde St. Adelheid Abriss und Neubau ihres Pfarrheims plant. Das neue Pfarrzentrum soll auch einen Ein-/Ausgang zum Spielplatz hin erhalten. Da die umfassenden baulichen Veränderungen sowie die zu erwartende Bautätigkeit auf dem unmittelbar an den Spielplatz angrenzenden Grundstück für Planung und Realisierung der Spielplatzenerweiterung von elementarer Bedeutung sind, wurde mit der Gemeinde St. Adelheid eine frühzeitige Kooperation und Abstimmung vereinbart.

Im Oktober 2013 hat die Pfarrgemeinde die Rahmenbedingungen für den anvisierten Architektenwettbewerb festgelegt; im März 2014 soll der Siegerentwurf für den Neubau des Pfarrzentrums feststehen. Es wurde nochmals abgestimmt, dass die Planung dem Amt für Kinder, Jugend und Familie zeitnah zur Verfügung gestellt wird.

Erst nachfolgend kann unter Berücksichtigung der Vorgaben aus Planung und Bau des Pfarrzentrums ein Gesamtkonzept für den Spielplatz erstellt werden. Die Realisierung der Spielplatzplanung wird dann sukzessiv erfolgen.

Die Erstellung eines Planentwurfs für die Erweiterung des Spielplatzes war aus den genannten Gründen bisher noch nicht möglich.

4. Finanziert werden soll die Spielplatzenerweiterung zum Teil aus Spendenmitteln; der Bürgerverein hat für die Anschaffung neuer Spielgeräte im Jahr 2011 die Akquise von Spenden in Aussicht gestellt. Ergänzend stehen Mittel im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Anlagen